

Merkblatt zur Druckkammerfahrt

- Logbuch, Tauchausweis/Brevet und gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung bereithalten: Tauchgang geht normalerweise auf 50 m, ca. 5 min. Grundzeit und kann im Logbuch abgestempelt werden
- Kleidung: Zwiebelschalenprinzip, nur Naturfasern, keine Synthetik: beim Abtauchen erhitzt sich die Kammerluft stark und kühlt genauso auch wieder beim Auftauchen ab, es kann sich (wenn ihr viele in der Kammer seid und stark geschwitzt habt) Nebel bilden. Wegen des erhöhten Sauerstoffpartialdrucks und der damit erhöhten Brandgefahr: am besten nur Baumwoll Sachen anziehen, extra T-Shirt und Sweat Shirt bereithalten
- Uhren, Computer: nur in wassergefülltem Plastikgefäß mit in die Kammer nehmen: die Luft würde unter Druck in die Gehäuse diffundieren, beim Auftauchen würden die Gehäuse durch die sich ausdehnende Luft zerbersten
- Ganz klar: keine brennbaren Dinge wie Feuerzeuge, Zündhölzer, Spraydosen etc. mitnehmen! Und auch keine Kugelschreiber, elektronischen Geräte, Hörgeräte, etc. Am Besten auch keine harten Kontaktlinsen.
- Ebenfalls vernünftig: wenn ihr erkältet seid oder der Druckausgleich schon im Trockenen nicht klappt: verzichtet lieber auf die Kammerfahrt bevor ihr ein geplatzt Trommelfell riskiert!
- Auch bei: Fieber, Restalkohol, Schlafdefizit u. Schwangerschaft solltet ihr in eurem eigenen Interesse auf die Kammerfahrt verzichten!
- Weiterhin: seid gut hydriert. Ihr solltet den Tag verteilt mindestens 3 Liter Mineralwasser getrunken haben.
- Absolutes Rauchverbot: vor, während und nach der Kammerfahrt!
- Der 50 m-Tauchgang wird durch einen „deep stop“ auf ca. 25 m für 3 min sowie durch Dekompressions-Stopps auf 12, 9, 6 und 3 m abgeschlossen. Trotzdem seid ihr nach dem Tauchgang mit Stickstoff übersättigt: jegliche Anstrengung vermeiden! Insbesondere bleibt ihr danach noch ca. 1 h in der Nähe der Kammer!
- Manchmal juckt es auf der Haut unmittelbar nach Ende des Tauchgangs: das sind keine „Taucherflöhe“, d.h. keine Anzeichen der Dekompressionskrankheit. Es handelt sich hier maximal um „Kammerflöhe“: anders als beim Tauchen hat die Haut direkten Kontakt mit der Kammerluft. So diffundiert Luft in die obersten Hautschichten hinein und bei der Druckentlastung beim Auftauchen auch wieder heraus.
- Denkt beim Thema „Tiefenrausch“ daran, daß der Kammertauchgang nicht mit einem realen Wasser-Tauchgang verglichen werden kann. Insbesondere ist dort, wo sich viele Menschen in der Kammer aufhalten der Kohlendioxid-Partialdruck stark erhöht und wirkt so als „Turbo“ für die Stickstoff-Narkose! Weiterhin fehlt die Immersion, d.h. auch das Blut ist in eurem Körper anders verteilt wie beim Tauchen.
- Die zur Zeit (2009) übliche Kammerfahrt sieht so aus:
50 m / 5 min, 25 m / 3 min, 12 m / 3 min, 9 m / 3 min, 6 m / 12 min, 3 m / 16 min., Summe ca. 60 min.
Zum Vergleich:
Deco 2000: 51 m / 10 min, 6 m / 2 min, 3 m / 5 min.
Und die DCIEM: 51 m / 10 min, 6 m / 5 min, 3 m / 8 min.